

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	III. b.	III. a.	II. b.	II. a.	I. b.	I. a.	Summa.
Religionslehre	2		2				2			6
Deutsch	4	3	3	3	3	3		4		23
Latein	8	7	6	6	6	5		5		43
Französisch		5	6	4	4	4		4		27
Englisch				4	4	3		3		14
Geschichte und Geographie .	3	3	4	4		2	2	3		21
Rechnen und Mathematik .	5	4	5	5	5	5		5		34
Physik						2	2	3		7
Chemie Prakt. Übungen							2	2		6
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2			14
Turnen	2		2				2			6
Zeichnen	2	2	2	2		2		2		12
Schreiben	2	2								4
Gesang			1		2		1			4
Summa	31	33	35	36	36	36	38	38		

2. Übersicht

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1885/86.

	Lehrer.	Ordina- rate.	Prima.	Ober- Sekunda.	Unter- Tertia.	Ober- Tertia.	Unter- Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa St.
1.	Dr. Wossidlo, Direktor.	I.	4 Deutsch. 4 Chemie incl Laborat.	2 Chemie. 2 Mineralogie.	2 Naturbesch.	2 Naturbesch.					16
2.	Oyen, Oberlehrer.		4 Französ. 3 Englisch.	4 Französisch. 3 Englisch.			4 Französ. 4 Englisch.				22
3.	Gründler, Oberlehrer.	II.	5 Latein.	3 Deutsch. 5 Latein.	3 Deutsch.	6 Latein.					22
4.	Dr. Walter, Oberlehrer.	III. a.	5 Mathem. 3 Physik.	5 Mathem. 2 Physik.	5 Mathem.	5 Mathem.					22
5.	Dr. Schwen, ordentl. Lehrer.	IV.	3 Geschichte und Geograph.	2 Geschichte, 2 Geographie.	4 Geschichte und Geograph.	6 Latein. 4 Geschichte und Geograph.					23
6.	Dr. Urbich, ordentl. Lehrer.	VI.	2 evangelische Religion.	2 evangelische Religion.	2 evangelische Religion.	2 evangelische Religion.	2 evangelische Religion. 4 Deutsch. 8 Latein. 3 Geographie.	2 evangelische Religion. 2 Geographie.			23
7.	Sandmann, ordentl. Lehrer.				3 Deutsch. 4 Französ. 4 Englisch.	6 Französ.	5 Französ.				22
8.	Pfarrer Cichon, Kaplan Wawrzek.		2 katholische Religion.	2 katholische Religion.	2 katholische Religion.	2 katholische Religion.	2 katholische Religion.	2 katholische Religion.			6
9.	Rabbiner Dr. Bassfreund.		2 jüdische Religion.	2 jüdische Religion.	2 jüdische Religion.	2 jüdische Religion.	2 jüdische Religion.	2 jüdische Religion.			6
10.	Fabian, desig. ordentl. Lehrer.	III. b.			5 Mathem. 2 Naturbesch.	5 Mathem. 3 Naturbesch.	4 Rechnen und Mathem. 2 Naturbesch.	2 Naturbesch.			23
11.	Meyer, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	V.			3 Deutsch 6 Latein.	3 Deutsch.	3 Deutsch. 7 Latein. 1 Geschichte				23
12.	Selig, technischer Lehrer.		2 Zeichnen.	3 Gesang (I. Gesangsklasse Ia. und Ib.)	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 1 Gesang. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.			25

3. Übersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahrs absolvierten Pensen.

P r i m a.

Ordinarius: Direktor Dr. Wossidlo.

1. Religionslehre 2 Stdn. a. evangelische. Grundzüge der Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung des Galaterbriefes und des 1. Briefes Petri. Die wichtigeren Abschnitte der Kirchengeschichte. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Kirchenlieder. Noack's Hilfsbuch. Urbich. b. katholische. Allgemeine Glaubenslehre oder die Lehre von der göttlichen Offenbarung. Besondere Glaubenslehre. Kirchengeschichte: griechisch-römisches und germanisches Zeitalter. König's Lehrbuch. Wawrzek, nach Neujahr Cichon.

2. Deutsch 4 Stdn. Übersicht des Entwicklungsganges der älteren deutschen Litteratur, angeknüpft an die Lektüre ausgewählter Stücke. Gelesen wurden außerdem Sophokles Philoktet, übersetzt von Thudichum, Schillers Wallenstein und eine Auswahl aus Lessings Laokoon. Definier- und Disponierübungen; stilistische und logische Erörterungen. Vierwöchentliche Aufsätze und freie Vorträge. Buschmann's deutsches Lesebuch für die Oberklassen. Wossidlo.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Wer sich selbst besiegt, hat den größten Feind bezwungen; wer sich siegreich selbst bekriegt, hat den schwersten Sieg errungen. 2. Quidquid agis prudenter agas et respice finem. 3. Odysseus und Neoptolemos, eine vergleichende Charakteristik. Nach Sophokles Philoktet. 4. Wallensteins Lager, ein anschauliches Bild des Soldatenlebens im dreißigjährigen Kriege. 5. Was treibt die Menschen in die Ferne? Klassenaufsatz. 6. Wer der Dichtung Stimme nicht vernimmt, ist ein Barbar, er sei auch, wer er sei. 7. Charakteristik des Schiller'schen Wallenstein und seine Gründe beim Abfall vom Kaiser. 8. a. Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum, doch sicher ist der schmale Pfad der Pflicht. b. Charakteristik Butlers. 9. Im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen höheren Zwecken. 10. Wie erklärt Lessing die Thatsache, daß die alten Künstler in der Darstellung des körperlichen Schmerzes von den Dichtern abweichen? 11. Klassenaufsatz.

Abiturienten-Thema: Schuld und Schicksal des Schiller'schen Wallenstein.

3. Latein 5 Stdn. Lektüre a. prosaische: Livius, lib. XXII. und XXIII. b. poetische: Vergils Aeneis, III. und Horatii carmina, Auswahl aus den ersten drei Büchern. Wiederholung der Syntax. Beck's lateinische Grammatik. Gründler.

4. Französisch 4 Stdn. Repetition der Grammatik, zum Teil im Anschluß an Extemporalien. Lektüre: Einige Kapitel aus Ampère, Voyages et Littérature. Racine, Mithridate. Retroversion und Resumé's durchgenommener Stücke. Einige litteraturgeschichtliche Mitteilungen in französischer Sprache und Reproduktion derselben. Die wichtigsten Synonyma. Exercitien, Specimina (3wöchentlich), Aufsätze (4wöchentlich). Plötz, Schulgrammatik. Oyen.

Themata der französischen Aufsätze: 1. Annibal en Italie. 2. Une matinée de printemps. 3. Alfred le Grand. 4. Suites des croisades. 5. La chevalerie au moyen âge. 6. Bataille de Fehrbellin. Klausurarbeit. 7. Le Rhin. 8. Henri le Lion. 9. Lettre (sujet la vocation). 10. Klausurarbeit.

Abiturienten-Thema: Attila.

5. Englisch 3 Stdn. Repetition der Grammatik, zum Teil im Anschluß an Extemporalien. Lektüre: Shakespeare's Julius Caesar. Verschiedene Stücke aus Selections from the writings of Lord Macaulay by Trevelyan. Retroversionen, Resumé's und litteratur-

geschichtliche Mitteilungen in englischer Sprache und Wiedergabe derselben. Die wichtigsten Synonyma, Exercitien und Specimina 3wöchentlich. Zimmermanns Grammatik der englischen Sprache. Oyen.

6. Geschichte und Geographie 3 Stdn. Geschichte des deutschen Mittelalters mit Berücksichtigung der gleichzeitigen Geschichte von Frankreich und England. Repetitionen aus allen Gebieten der Geschichte und Geographie. Herbst, historisches Hilfsbuch für Sekunda und Prima. Schwen.

7. Mathematik 5 Stdn. a. Arithmetik 2 Stdn.: Kombinatorik und binomischer Lehrsatz. Reihen für Sinus und Cosinus. Schwierigere Gleichungen höherer Grade. Diophantische Gleichungen. Kettenbrüche. b. Geometrie: Analytische Geometrie und Kegelschnitte. Sphärische Trigonometrie 2 Stdn. Geometrische Konstruktionsaufgaben und Repetition des gesamten Pensums der früheren Klassen. 1 Stde. Walter.

Mathematische Abiturientenaufgaben: 1. Eine Halbkugel, deren Radius = 1 ist, soll durch eine zum Grundkreise parallele Ebene in 2 Räume geteilt werden, deren Inhalte sich wie 2:1 verhalten. Wie groß muß der Abstand der beiden parallelen Ebenen gewählt werden, wenn er bei der Möglichkeit zweier Auffassungen so klein wie möglich werden soll. 2. Von einem Dreiecke ist ein Winkel, die Summe s der ihn einschließenden Seiten und die Differenz der diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel gegeben. Wie groß ist, wenn der gegebene Winkel = $84^{\circ} 27' 16''$, $s = 1^m$, $\delta = 11^{\circ} 24' 32''$ ist, der Inhalt des Dreiecks? 3. Von einer Ellipse ist die große Axe und die numerische Excentricität gegeben. Wie wird die Ellipse konstruiert? 4. Der Planet Saturn hatte am 9. März 1859 eine Rektascension = $8^h 34^m 54^s$ und eine Deklination = $+ 19^{\circ} 34' 6''$. Wie mußte man in Berlin, dessen Polhöhe $52^{\circ} 30' 16''$ beträgt, ein Fernrohr aufstellen, damit es um 6^h Sternzeit auf den Saturn gerichtet war?

8. Physik 3 Stdn. Mechanik, Beendigung der Optik und der Wärmelehre. Repetition der ganzen Physik im Anschlusse an physikalische Aufgaben. Jochmann's Grundriß der Experimentalphysik. Walter.

Physikalische Abiturientenaufgaben: 1. Die Bahn eines Kometen sei eine Hyperbel. Eine durch Beobachtung und Rechnung bestimmte Entfernung desselben von der Sonne sei gleich 1 Halbmesser der Erdbahn, zugleich seine Winkelentfernung vom Perihel = $5^{\circ} 24' 36''$. Seit dem Durchgange durch das Perihel verfloßen 27 Tage 6 Stunden. Wie lange wird es dauern, bis der Radius Vektor gleich dem doppelten Halbmesser der Erdbahn geworden sein wird? 2. Ein Gramm Luft werde in einem Eiskalorimeter von 1 auf 20 Atm. comprimiert. Welche Wärmemenge wird durch die Kompressionsarbeit erzeugt?

9. Chemie 4 Stdn. incl. der praktischen Übungen. Die Leichtmetalle und ihre natürlichen und künstlichen Verbindungen. Wiederholung und Erweiterung der Chemie der Metalloide 2 Stdn. Praktische Übungen im chemischen Laboratorium einmal wöchentlich 2 Stdn. Lorscheidt, Lehrbuch der anorganischen Chemie. Wossidlo.

S e k u n d a.

Ordinarius: Oberlehrer Gründer.

1. Religion 2 Stdn. Kombiniert mit Prima.

2. Deutsch 3 Stdn. IIa. Belehrungen über Metrik. Erläuterungen der epischen, lyrischen und dramatischen Dichtung im Anschluß an die Lektüre. Die Nibelungen nach Buschmanns Lesebuch, Göthe's Hermann und Dorothea und Lessings Minna von Barnhelm; privatim: die Jungfrau von Orleans. Vorträge aus der Privat- und Klassenlektüre; Memorieren und Deklamieren von Gedichten. Das Wichtigste aus der Rhetorik und Dispositions-

lehre. Dreiwöchentliche Aufsätze. Gröndler. IIb. Belehrungen über Metrik. Erläuterung der epischen und lyrischen Dichtung im Anschluß an die Lektüre. Homers Ilias in der Vofs'schen Übersetzung und der Gudrun nach Buschmann's Lesebuche. Schillers Jungfrau von Orleans. Vorträge aus der Privat- und Klassenlektüre und dem Geschichtsunterricht. Memorieren und Deklamieren von Gedichten. Dreiwöchentliche Aufsätze. Gröndler.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Agamemnons Heimfahrt, sein Tod und dessen Sühne. 2. Geschichte des trojanischen Königshauses bis auf Priamus. 3. Gesang und Sänger in der Odyssee. 4. In welcher Weise greifen die Germanen in Cäsars gallischen Krieg ein? 5. Wie Hagen und Volker Schildwacht hielten. Ein Übersetzungsversuch in der neuen Nibelungenstrophe. Höfische Sitten und Gebräuche im Nibelungenliede. 6. Charakteristik des Wirts zum goldenen Löwen. 7. Eisen ist nützlicher als Gold. (Klassenaufsatz.) 8. Die Vorgeschichten in Hermann und Dorothea. 9. Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen und das Erhabene in den Staub zu ziehn. 10. Die Lage Frankreichs beim Auftreten der Jungfrau von Orleans. Nach Schillers Andeutungen geschildert. 11. Charakteristik des Majors von Tellheim. 12. Was beabsichtigt Lessing mit der Einführung Riccauts? 13. Klassenaufsatz.

Themata der deutschen Aufsätze in Unter-Sekunda: 1. Welche Götter helfen den Troern? 2. Die Insel Ithaka. Eine Beschreibung nach Homer. 3. Odysseus in der Ilias. 4. Cäsars Thätigkeit zwischen dem ersten und zweiten britannischen Feldzug. 5. Was verdanken wir den Eisenbahnen? 6. Die Vorgeschichte zu Schillers Jungfrau von Orleans. 7. Warum fühlen wir uns in der freien Natur gewöhnlich so frisch und fröhlich? (Klassenaufsatz.) 8. Der 2. Aufzug von Schillers Jungfrau von Orleans. 9. Ambiorix und Indutiomarus, zwei hervorragende Verteidiger Galliens. 10. Wie geht es beim Glockengufs zu? Nach Schillers Lied von der Glocke. 11. Charakteristik Karls VII. in Schillers Jungfrau von Orleans. 12. Wohlthätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. 13. Klassenaufsatz.

3. Latein 5 Stdn. Beendigung und Wiederholung der Syntax. Lektüre: Caesar de bello gallico, lib. V. Ciceronis oratio pro Sexto Roscio Amerino. Ovid. met. mit Auswahl aus Siebelis. Zwei- bis dreiwöchentliche Extemporalien. Becks lateinische Grammatik. Gröndler.

4. Französisch 4 Stdn. Plötz' Schulgrammatik beendet. Memorieren von Gedichten. Reproduktionen und Retroversionen. Dreiwöchentliche Exercitien und Extemporalien. In Ober-Sekunda im Winter: Anfänge im Anfertigen freier Aufsätze. Lektüre: Dumas, Histoire de Napoléon, II. Hälfte und Lafontaine's Fabeln, I. u. II. Buch. Oyen.

Themata der französischen Aufsätze: 1. Le lièvre et les grenouilles, d'après Lafontaine. 2. Épaminondas et Pélidas. 3. Louis de Bavière et Frédéric d'Autriche.

5. Englisch 3 Stdn. Erweiterung der grammatischen Kenntnisse nach Zimmermanns Grammatik. Memorieren von Gedichten. Retroversionen und Reproduktionen. Dreiwöchentliche Exercitien bzw. Extemporalien. Lektüre: The Vicar of Wakefield by Goldsmith und aus Weddigens Sammlung englischer Gedichte. Oyen.

6. Geschichte und Geographie 4 Stdn. IIa. Geschichte des römischen Altertums mit besonderer Berücksichtigung der Gesetzgebungen, Staatsverfassungen, Religions- und Kulturverhältnisse. Repetition der griechischen und deutschen Geschichte. 2 Stdn. In IIb. ebenso das römische Altertum und Wiederholung der deutschen Geschichte. Herbst, historisches Hilfsbuch. b. Wiederholung und Erweiterung der Kenntnisse aus der mathematischen und physischen Geographie und der politischen Geographie von Deutschland. Daniels Lehrbuch. Schwen.

7. Mathematik 5 Stdn. a. Arithmetik 2 Stdn.: Repetition der Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades. Arithmetische und geometrische Reihen. b. Geometrie 3 Stdn. Planimetrische Konstruktionsaufgaben.

Kreisberechnung. Anfangsgründe der Stereometrie. Trigonometrie. Mehlers Hauptsätze der Elementarmathematik. Walter.

8. Physik 2 Stdn. a. Ober-Sekunda: Fortsetzung und Beendigung der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Wärmelehre. Katoptrik und Dioptrik. b. Unter-Sekunda: Gleichgewicht und Bewegung der starren, flüssigen und luftförmigen Körper. Anfangsgründe der Wärmelehre, des Magnetismus und der Elektrizität. Jochmann's Grundriß der Experimentalphysik. Walter.

9. Chemie 2 Stdn., nur in Ober-Sekunda: Ableitung der chemischen Grundgesetze, möglichst auf experimentellem Wege. Die Chemie der Metalloide. Stöchiometrische Übungen. Lorscheidt's Lehrbuch der anorganischen Chemie. Mineralogie 2 Stdn.: Krystallographie und allgemeine Kennzeichenlehre. Die verbreitetsten Steine und Gebirgsarten; Übersicht über die Erdformationen. Wossidlo.

10. Naturbeschreibung 2 Stdn. Unter-Sekunda: Im Sommer: Repräsentanten der Kryptogamenordnungen und das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen mit mikroskopischen Demonstrationen. Übersicht über das Pflanzenreich, seine geographische Verbreitung und geologische Entwicklung. Im Winter: das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers mit Seitenblicken auf die innere Organisation der Wirbeltiere. Einteilung des gesamten Tierreichs nach seiner innern Organisation. Wossidlo.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Walter.

1. Religionslehre 2 Stdn. a. evangelische: Lektüre des Markusevangeliums. Wiederholung der alttestamentlichen Geschichte. Genauere Erklärung des 4. Hauptstückes und Wiederholung der übrigen. Memorieren von Kirchenliedern und Sprüchen. Reimann's Katechismus und die 80 Kirchenlieder. Urbich. b. katholische: Sakramenten- und Gebotenlehre. Kurzer Abriss der Kirchengeschichte. Liturgik: Einteilung des Kirchenjahres. Kult und Kultgegenstände. Wawrzek, nach Neujahr Cichon.

2. Deutsch 3 Std. Lektüre und Erklärung von prosaischen und poetischen Musterstücken aus dem Buschmann'schen Lesebuche. Vortrag memorierter Stücke und Gedichte. Wiederholung früher gelernter. Anfänge der Metrik und Rhythmik und einiges aus der Poetik, namentlich aus der Theorie der epischen Dichtungsarten. Lektüre der Odyssee in der Vofs'schen Übersetzung. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Übungen im Disponieren. Dreiwöchentliche Aufsätze. Sandmann.

3. Latein 6 Stdn. Wiederholung der Kasuslehre, Erweiterung der Lehre vom Verb. Lektüre: Caesar de bello gallico. Zweiwöchentliche Extemporalien. Beck's lateinische Grammatik. Gründler.

4. Französisch 4 Stdn. Nach Plötz' Schulgrammatik Wiederholung der unregelmäßigen Verben, dann die Lektionen 30 bis 57 incl. Retroversionen. Memorieren von Gedichten. Specimina und französische Diktate (2wöchentlich). Lektüre: Chrestomathie von Plötz. Sandmann.

5. Englisch 4 Stdn. Wiederholung verschiedener Abschnitte des Pensums der Unter-Tertia; darauf die weiteren Abschnitte des Lehrbuchs. Lektüre: Anhang des Zimmermann'schen Lehrbuchs. Retroversionen. Memorieren von Gedichten. Specimina, unter diesen englische Diktate (zweiwöchentlich). Sandmann.

6. Geschichte und Geographie 4 Stdn. komb. mit Unter-Tertia. a. Deutsche Geschichte, ältere Zeit. Eckertz' Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. 2 Stdn. b. Geographie von Deutschland und Wiederholung der außerdeutschen Länder Europas. 2 Stdn. Daniels Lehrbuch der Geographie. Schwen.

7. Mathematik 5 Stdn. a. Arithmetik: Verhältnisse und Proportionen. Potenzen mit ganzen Exponenten. Wurzeln aus Zahlen und algebraischen Summen. Gleichungen vom I. Gr. mit mehreren Unbekannten. Einfachste Gleichungen vom II. Gr. Textgleichungen. b. Geometrie: Repetition des geometrischen Pensums der Quarta und Unter-Tertia. Proportionen. Ähnlichkeit und Inhaltsbestimmung der Figuren. Vielfache Übungssätze und Konstruktionsaufgaben. Vierwöchentliche Arbeiten. Mehler's Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Walter.

8. Naturbeschreibung 2 Stdn. Im Sommer: die apetalen Dikotyledonen: Wiederholung und Vervollständigung der Monokotyledonen, genauer die Gräser. Ferner die Koniferen und Cykadeen. Übersicht über die Phanerogamen. Der innere Bau des Samens und die Keimungsverhältnisse. Geschlechtliche und ungeschlechtliche Vermehrung. Blatzyklen und Diagramme. Fortführung des Herbars. Im Winter: Beendigung der wirbellosen Tiere (Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Schlauch- und Urtiere). Übersicht über das Tierreich. Wossidlo.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Design. ordentl. Lehrer Fabian.

1. Religionslehre 2 Stdn. kombiniert mit Ober-Tertia und Quarta.
2. Deutsch 3 Stdn. Lektüre von prosaischen und poetischen Musterstücken aus dem Buschmann'schen Lesebuche. Vortrag memorierter Stücke und Gedichte. Wiederholung früher gelernter. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Übungen im Disponieren. Dreiwöchentliche Aufsätze. Meyer.
3. Latein 6 Stdn. Wiederholung und Beendigung der Kasuslehre. Repetition der Formenlehre. Lektüre: Caesar de bello gallico. Zweiwöchentliche Extemporalien. Meyer.
4. Französisch 4 Stdn. Plötz Schulgrammatik Lekt. 1—28. Zweiwöchentliche Extemporalien. Lektüre: Chrestomathie von Plötz. Retroversion des Gelesenen. Memorieren von Gedichten. Oyen.
5. Englisch 4 Stdn. Die methodische Elementarstufe (Aussprache), sodann der systematische Kursus bis Lektion 22 incl. Retroversionen. Specimina, unter diesen englische Diktate, zweiwöchentlich. Zimmermann's Lehrbuch, der englischen Sprache. Oyen.
6. Geschichte und Geographie 4 Stdn. komb. mit Ober-Tertia.
7. Mathematik 5 Stdn. a. Rechnen und Arithmetik 3 Stdn.: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division absoluter und relativer unbestimmter Zahlen. Division

der Polynome. Klammern. Quadrieren und Kubieren zusammengesetzter Ausdrücke. Die Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Zins-, Procent-, Rabatt-, Diskont- und Gesellschaftsrechnung. Flächenberechnung im Anschluß an geometrische Lehrsätze. Quadratwurzelausziehen b. Geometrie 2 Stdn.: Kreislehre, Gleichheit und Verwandlung der Figuren. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Fabian.

8. Naturbeschreibung 2 Stdn. Im Sommer: Vervollständigung der Kenntnis der natürlichen Pflanzenfamilien (insbesondere Umbelliferen und Compositen) auch durch ausländische Arten (Orchideen, Palmen, Musaceen). Übersicht über die gewonnenen morphologischen Anschauungen. Die Befruchtung und die Verbreitung der Früchte und Samen. Fortführung des Herbars. Im Winter: die Gliederfüßer und Wiederholung der Wirbeltiere. Fabian.

Quarta.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Schwen.*

1. Religion 2 Stdn., kombiniert mit Tertia.

2. Deutsch 3 Stdn. Erzählungen, Sagen und Geschichten aus dem Buschmann'schen Lesebuche wurden gelesen, erklärt und nacherzählt, desgl. einige Beschreibungen und Schilderungen. Memorieren einer Anzahl Gedichte und Wiederholen früher gelernter. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze wurde begonnen. Erklärung der Interpunktionszeichen. Zweiwöchentliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts, z. T. in Briefform. Meyer.

3. Latein 8 Stdn. Das Wichtigste aus der Syntax des Verbs und aus der Kasuslehre. Wiederholung der Formenlehre. Lektüre: Lhomonds viri illustres. Zweiwöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Beck's lateinische Grammatik und Übungsbuch. Schwen.

4. Französisch 6 Stdn. Plötz' Elementargrammatik beendet. Zweiwöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Sandmann.

5. Geschichte und Geographie 4 Stdn. a. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, dann römische bis Augustus. 2 Stdn. Jägers Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte. b. die außereuropäischen Erdteile. Die Elemente der mathematischen Geographie. 2 Stdn. Daniels Leidfaden. Schwen.

6. Mathematik 5 Stdn. a. Rechnen, im Sommer 3, im Winter 2 Stunden: Repetition des Bruchrechnens incl. der Decimalbrüche. Das abgekürzte Verfahren beim Decimalbruchrechnen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Kettenregel. Gewinn- und Verlust- und Zinsrechnung. Einfache Beispiele aus der Flächenrechnung. Blümels Rechenhefte. b. Geometrie 2, im Winter 3 Stdn.: Die Lehre von den Winkeln und Parallellinien, von den Dreiecken und Vierecken. Im Winter-Semester vierwöchentliche schriftliche Arbeiten. Mehlers Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Fabian.

7. Naturbeschreibung 2 Stdn. Im Sommer: fortgesetzte Betrachtung von Repräsentanten der natürlichen Pflanzenfamilien, insbesondere Rosaceen, Amygdalaceen, Poma-

ceen; Caryophyllen; Geraniaceen, Lineen; Labiaten und Scrophulariaceen; Solanaceen, Boragineen und Convolvulaceen. Weiterer Ausbau der Morphologie, insbesondere die der Frucht und des Samens. Fortführung des Herbariums. Im Winter: Reptilien, Amphibien, Fische und Repräsentanten der Käfer und Schmetterlinge. Wiederholung der in Sexta und Quinta durchgenommenen Säugetiere und Vögel. Fabian.

Quinta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Meyer.

1. Religion 2 Stdn. komb. mit Sexta. a. evangelische: Biblische Geschichte des Alten Testaments. Zu den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Einprägung und Erklärung des 1. und 2. Hauptstückes. Memorieren von Sprüchen und Kirchenliedern. Reimanns Katechismus, Preufs' Biblische Geschichte und die 80 Kirchenlieder. Urbich. b. katholische: Lehre vom heiligen Geiste; sein Wirken in der Kirche. Lehre von den Gnadenmitteln: Gebet, Sakramente und Sakramentalien. Gebotenlehre. Bibel: Leben Jesu vom Beginne des Leidens bis zur Himmelfahrt. Wirken seiner Apostel. Wawrzek, nach Neujahr Cichon.

2. Deutsch 3 Stdn. Längere Fabeln, Parabeln und Erzählungen aus dem Lesebuche wurden gelesen, erklärt und nacherzählt, eine Anzahl Gedichte auswendig gelernt, die in Sexta gelerntes wiederholt. Die Lehre vom einfachen Satz. Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Orthographie. Im Winter-Semester kleine Aufsätze. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Buschmanns deutsches Lesebuch für die unteren Klassen. Meyer.

3. Latein 7 Stdn. Die unregelmäßige Formenlehre und Wiederholung der regelmäßigen. Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Vorübungen zum acc. c. inf., abl. abs. und der conj. periphr. Lektüre: Wellers kleiner Herodot. Wöchentlich ein Exerctium oder Extemporale. Beck's lateinische Grammatik und Übungsbuch. Meyer.

4. Französisch 5 Stdn. Plötz' Elementargrammatik Lektion 1—60. Wöchentliche Exerctien oder Extemporalien. Sandmann.

5. Geschichte und Geographie 3 Stdn. a. Mythen- und Sagengeschichte unter Benutzung von Niebuhr's griechischer Heroengeschichte und der betreffenden Abschnitte des deutschen Lesebuchs 1 Stde. Meyer. b. Physikalische und politische Geographie von Deutschland. Übersicht über die außerdeutschen Länder Europas. 2 Stdn. Daniels Leitfaden. Urbich.

6. Rechnen und Geometrie 4 Stdn. a. Die vier Spezies mit gemeinen Brüchen und Decimalbrüchen. Endliche und periodische Decimalbrüche. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen und mit Brüchen. 3 Stdn. Blümels Rechenhefte. b. Anschauungsunterricht an geometrischen Körpermodellen. Erste Übungen im geometrischen Zeichnen. 1 Stde. Fabian.

7. Naturbeschreibung 2 Stdn. Im Sommer Beschreibung von Repräsentanten des natürlichen Pflanzensystems, an welchen die Merkmale einiger leichteren einheimischen Pflanzenfamilien gewonnen wurden. Art und Gattungsbegriff. Im engsten Anschluß an

die Übungen im Beschreiben: Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe, besonders durch die Morphologie der Blüte. Anlegung eines Herbars der beschriebenen Pflanzen. Das botanische Pensum der Sexta wurde wiederholt, die Kenntnis der einheimischen Holzgewächse, Feld- und Gartenfrüchte erweitert. Im Winter: Beschreibung der Vögel und Wiederholung und Vervollständigung der Säugetiere. Fabian.

Sexta.

Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Urbich.

1. Religion 2 Stdn. kombiniert mit Quinta.
2. Deutsch 4 Stdn. Leseübungen, Nacherzählen, Memorier- und orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat oder schriftliche Reproduktion eines gelernten Lesestückes. Buschmanns deutsches Lesebuch für die unteren Klassen und Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Urbich.
3. Latein 8 Stdn. Die fünf Deklinationen, die vier Konjugationen, die Zahlwörter und Pronomina. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Memorieren der Vokabeln. Wöchentlich ein Exerцитium oder Extemporale. Becks Grammatik und Übungsbuch für Sexta. Urbich.
4. Geographie 3 Stdn. Übersicht über den Globus. Allgemeine Übersicht über die fünf Weltteile, spezielleres Eingehen auf Europa, insonderheit auf Deutschland. Urbich.
5. Rechnen 5 Stdn. Das Resolvieren und Reduzieren der vier Spezies mit benannten Zahlen, gemeinen und Decimalbrüchen. Maße, Gewichte und Münzen. Verhältnis- und Zeitrechnung. Das Allgemeine über die gemeinen Brüche. Specimina. Blümels Rechenhefte. Seliger.
6. Naturbeschreibung 2 Stdn. Naturgeschichtlicher Anschauungsunterricht. Im Sommer: Morphologische Grundbegriffe. Wurzel, Stengel, Blatt, einfacher Blütenstand und Blütenformen, angeknüpft an die Beschreibung passend ausgewählter frischer Pflanzen und Pflanzenteile. Die wichtigsten einheimischen Holzgewächse und Feldfrüchte wurden in ihren augenfälligsten Merkmalen eingepägt. Im Winter: Die Charaktertiere unter den Säugern nach ausgestopften Exemplaren und guten Abbildungen. Fabian.

Jüdischer Religionsunterricht.

Derselbe wird durch den Herrn Rabbiner Dr. Bassfreund in denselben Stunden wie der christliche erteilt.

Sexta und Quinta komb. 2 Stdn. Biblische Geschichte von der Aussendung der Kundschafter bis Samuel. Die zehn Gebote und deren Erklärung. Die Fest- und Gedenktage und ihre Bedeutung. M. A. Levy, Biblische Geschichte und Feilchenfeld, Lehrbuch der israelitischen Religion.

Quarta und Tertia komb. 2 Stdn. Biblische Geschichte von Samuel bis König David. Wiederholung der zehn Gebote, der Fest- und Gedenktage. Das Wichtigste aus der

Pflichtenlehre. M. A. Levy, Bibl. Geschichte, D. Cassel's Leitfaden für jüd. Geschichte und Feilchenfelds Lehrbuch der israelitischen Religion.

Sekunda¹⁾ 2 Stdn. Geschichte der Juden von der Entstehung des Islam bis zum Ende der Kreuzzüge. Die Gaonim. Das Karäertum. Die Blüte der jüdischen Litteratur in Spanien und Frankreich, die politische Lage der Juden in Europa. Die Glaubenslehre. Wiederholung der Pflichtenlehre. D. Cassel's Leitfaden für jüd. Geschichte und Feilchenfelds Lehrbuch.

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Untere Stufe, Sexta und Quinta umfassend: Einfache Frei- und Ordnungsübungen, Gerätübungen der ersten Stufe, insbesondere Sprung- und Kletterübungen. Nach Euler. Sandmann.

Mittlere Stufe, Quarta und Tertia: Wiederholung und allmähliche Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen und der Gerätübungen. Schwen.

Obere Stufe, Sekunda und Prima: Turnübungen auf den höheren Stufen Schwen.

Dispensiert vom Turnen waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse oder notorischer Gebrechen 9 Schüler, ca. 5%.

Im Sommer-Semester wurde in der Badeanstalt des Realgymnasiums (Teich von Hugohütte) Schwimmunterricht erteilt.

b. Gesang.

Der Gesangsunterricht wurde vom technischen Lehrer Seliger und zwar in zwei Abteilungen erteilt, deren obere in zwei Unterabteilungen I. a. Männerstimmen, I. b. Oberstimmen zerfällt. Jede Abteilung hatte zunächst eine Gesangsstunde für sich; zur Einübung vierstimmiger Gesänge aber wurden die beiden Abteilungen in einer Stunde wöchentlich vereinigt. Die zweite Gesangsklasse, diejenigen Schüler der mittleren und unteren Klassen umfassend, welche zum vierstimmigen Gesange noch nicht befähigt sind, hatte wöchentlich nur eine Übungsstunde.

c. Zeichnen und Schreiben.

Der Zeichenunterricht wurde in sechs Abteilungen in je 2 Stunden wöchentlich, wie auch der Schreibunterricht, vom technischen Lehrer Seliger erteilt. Die Abteilungen fielen mit den Klassen zusammen, doch so, daß Ober- und Unter-Tertia, Ober- und Unter-Sekunda nur je eine Zeichenklasse bildeten. Der Schreibunterricht beschränkt sich nach dem neuen Lehrplan auf je 2 Stunden in Sexta und Quinta.

1) In Prima befand sich in diesem Schuljahre kein jüdischer Schüler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, soweit sie von allgemeinerem Interesse sind.

1885

17. August Der Herr Minister ordnet an, daß am Tage der Volkszählung (1. Decbr.) der Unterricht ausfällt, und erwartet, daß die Lehrer bereit sein werden, sich an dem Zählgeschäfte mithelfend in der einen oder anderen Weise zu beteiligen. Daß Schüler herangezogen werden, ist nicht statthaft.
9. Oktober verfügt eine Ergänzung der Qualifikationszeugnisse für den einjährigen freiwilligen Militärdienst durch den ausdrücklichen Hinweis auf die gemäß der Wehrordnung § 89, 3. Teil bei der Meldung beizufügenden Beläge.
9. December Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium bringt den Ministerial-Erlass vom 13. December 1867 in Erinnerung, wonach es Schülern höherer Lehranstalten nicht gestattet ist, im Namen der Klasse, welche sie besuchen, einen Ausdruck der Teilnahme bei einem Todesfalle oder anderes dergl. in den Zeitungen zu veröffentlichen.
11. December teilt die Ferienordnung für das Jahr 1886 mit:
1. Osterferien: Schulschlufs: Mittwoch, den 14. April.
Anfang des neuen Schuljahrs: Donnerstag, den 29. April.
 2. Pfingstferien: Schulschlufs: Freitag, den 11. Juni.
Schulanfang: Donnerstag, den 17. Juni.
 3. Sommerferien: Schulschlufs: Freitag den 9. Juli.
Schulanfang: Mittwoch, den 11. August.
 4. Michaelisferien: Schulschlufs: Mittwoch, den 29. September.
Schulanfang: Montag, den 11. Oktober.
 5. Weihnachtsferien: Schulschlufs: Donnerstag, den 23. December.
Schulanfang: Freitag, den 7. Januar 1887.

1886

28. Januar das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium genehmigt die Erteilung des katholischen Religionsunterrichts durch den Herrn Pfarrer Cichon.

III. Chronik der Schule.

Montag, den 13. April 1885 fand die Prüfung der neu eintretenden Schüler statt, worauf am Dienstage das neue Schuljahr eröffnet wurde. Da der Gesundheitszustand des ordentlichen Lehrers Blühm sich während des mehr als einjährigen Urlaubs, der ihm nach und nach zur Wiederherstellung bewilligt worden war, leider nicht gebessert hatte, vielmehr ärztlicherseits sein Wiedereintritt ins Amt als aussichtslos bezeichnet werden mußte, wurde von der Patronatsbehörde seine Pensionierung zum 1. Oktober beantragt und höheren Orts genehmigt. Herr Blühm hat unserer Anstalt, die Zeit seiner fast 1 $\frac{1}{2}$ jährigen Beurlaubung eingerechnet, 10 $\frac{1}{2}$ Jahr angehört und sich sowohl um den katholischen Religionsunterricht als auch um den lateinischen und deutschen Unterricht in den untern Klassen wesentliche Verdienste erworben. Wir behalten ihn in freundlichem Andenken und wün-

schen von Herzen, daß er von dem schweren Leiden, das ihn heimgesucht, endlich erlöst werden möge. Blühms Vertretung wurde im neuen Schuljahr zunächst in derselben Weise fortgeführt. Nach den großen Ferien übergab Herr Pfarrer Cichon den Religionsunterricht auch in den oberen Klassen an den Herrn Kaplan Wawrzek, übernahm aber Neujahr d. J. den gesamten katholischen Religionsunterricht wieder, nachdem der Herr Kaplan ihn Weihnachten niedergelegt. Der Versuch, durch wiederholte Ausschreibung der Blühmschen Stelle einen Ersatz zu finden, scheiterte lange Zeit an dem fast gänzlichen Mangel an geistlichen Lehrern, die, wie für den Religionsunterricht, zugleich auch für andere wissenschaftliche Unterrichtsfächer qualifiziert sind; ob die deshalb noch schwebenden Verhandlungen zu einem günstigen Ergebnis führen werden, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen.

Die Ernennung des am 1. December 1884 zur kommissarischen Verwaltung einer Kreisschulinspektion beurlaubten ordentlichen Lehrers Hennig erfolgte Weihnachten 1885. Damit war sein Austritt aus dem Lehrerkollegium des hiesigen Realgymnasiums eine vollendete Thatsache, und es bleibt uns nur übrig, zugleich mit dem Bedauern, eine so tüchtige Lehrkraft, die an unserer Anstalt mit dem besten Erfolge fast 10 Jahre lang gewirkt hat, verloren zu haben, dem herzlichen Wunsche Ausdruck zu geben, daß dem Herrn Kreisschulinspektor sein neues Amt reiche Befriedigung gewähren möge. Die erste ordentliche Lehrstelle, die Herr Hennig bekleidete, wurde durch Ascension besetzt; Dr. Schwen rückte in die erste, Dr. Urbich in die zweite ein; in die Blühmsche (vierte) durch Ascension der ordentliche Lehrer Sandmann. Die dritte soll bis zur Entscheidung der Frage, ob es möglich sein wird, einen geistlichen Lehrer mit der erforderlichen Qualifikation zu finden, verwaltet werden; in die fünfte wurde der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer und Vertreter des Herrn Hennig, Herr Fabian, gewählt.

Am 2. September feierte die Anstalt den Sedantag, am Vormittag durch einen Redeaktus, bei dem Oberlehrer Dr. Walter die Festrede hielt, am Nachmittage durch ein Schauturnen, das wegen der Unsicherheit der Witterung in der Turnhalle abgehalten wurde.

Beim Wiederbeginn der Klasse nach den Weihnachtsferien, am 7. Januar, veranstaltete das Realgymnasium im engeren Kreise eine Nachfeier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs, deren Bedeutung der ordentliche Lehrer Dr. Schwen in einer längeren Ansprache an die Schüler entwickelte.

Am 18. Februar fand in der Aula des Realgymnasiums unter reger Beteiligung des Publikums eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung statt.

Am 22. März feierte die Anstalt das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Die Festrede hielt Oberlehrer Oyen, die Schüler trugen Gesänge und Deklamationen vor.

Abiturienten-Prüfung.

Bei der am 26. März v. Jahres abgehaltenen Entlassungs-Prüfung, über die im vorigen Programm noch nicht hatte berichtet werden können, erlangten sämtliche vier Abiturienten, Kurt Ehlers unter Entbindung vom mündlichen Examen, das Zeugnis der Reife. Die diesjährige Oster-Prüfung fand am 1. April ebenfalls unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Tschackert statt. Es unterzogen sich ihr 2 Ober-Primaner.

Name der Abiturienten.	Geburts- tag.	Geburts- jahr.	Geburts- ort.	Kon- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Gewählter Beruf.
Richard Lück.	10. Dec.	1865.	Lipine, Kreis Beuthen O.-S.	ev.	† Ziegeleiverwalter Rosdzin, Kreis Kattowitz.	Höheres Bergfach.
Günther Wanjura.	10. Juni	1865.	Antonien- hütte, Kreis Kattowitz.	kath.	Sanitätsrat Berlin.	Studium der Mathematik und Natur- wissenschaft.

Beide erhielten das Zeugnis der Reife, Lück unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1885/86.

	Realgymnasium.									Summa.
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	
1. Bestand am 1. Februar 1885 . . .	4	3	6	20	13	24	31	34	30	165
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahrs 1884/85	4			4	1	4	6	6	1	26
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	4	7	9	21	18	21	21		103
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern					1		1	6	33	41
4 Frequenz am Anfange des Schuljahrs 1885/86	2	4	10	18	22	20	29	36	38	179
5. Zugang im Sommer-Semester . . .										
6. Abgang im Sommer-Semester . . .		2	2	1		1	1	1	1	9
7a. Zugang durch Versetz. zu Michael.										
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michael.					1		1			2
8. Frequenz am Anfange des Wintersem.	2	2	8	17	23	19	29	35	37	172
9. Zugang im Winter-Semester . . .										
10. Abgang im Winter-Semester . . .			1					2	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1886. . .	2	2	7	17	23	19	29	33	36	168
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1886.	20,38	18,42	17,19	16,83	15,2	14,4	14,31	12,5	11,8	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realgymnasium					
	Evgl.	Kath.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters	59	58	62	118	61	
2. Am Anfange des Winter-Semesters	51	59	62	114	58	
3. Am 1. Februar 1886	49	58	61	111	57	



V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1885; Pädagogisches Archiv 1885; Centralorgan für das Realschulwesen 1885; Rödiger, deutsche Litteraturzeitung 1885; die Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch, von Trewendt's Encyklopädie der Naturwissenschaften; Schlechtendal's Flora von Deutschland und Lanfrey's Geschichte Napoleons; Mommsen's römische Geschichte V. Bd.; Körting, Encyklopädie und Methodologie der romanischen Philologie; Treitschke, Deutsche Geschichte III. Bd., Droysen, Geschichte der preußischen Politik IV. Bd.; Helm, Elemente der Mechanik.

Für die Schülerbibliothek: Heinrich Kleist, Sämtliche Werke; Molière's ausgewählte Werke, übersetzt von Laun; Manzoni, die Verlobten, übers. von Lessmann; Wielands Werke in Auswahl; Felix Dahn's Wallhall; Hertzberg, Geschichte der messenischen Kriege; Andersen's Märchen; Musaeus, Volksmärchen der Deutschen, bearb. von Werther; Vogt, das Buch vom Deutschen Heere; Richter, landschaftliche Charakterbilder und eine Anzahl Erzählungen von Franz Hoffmann, Georg Hiltl, Fedor von Köppen u. a.

Für den naturgeschichtlichen Lehrapparat wurden angekauft: 4 ausgestopfte Vögel von Tautz in Schweidnitz, 3 botanische Modelle (*Equisetum arvense*) von Brendel in Berlin.

Für den chemischen Apparat: Eine chemische Wage und die zur Ergänzung des chemischen Apparats erforderlichen Requisiten. An Stelle physikalischer Apparate wurden Gauß Werke, 7 Bde. angeschafft.

Für den geographischen Unterricht: Die Fortsetzungen der geographischen Charakterbilder von Hölzel in Wien und der Reimann'schen Centralkarte von Mittel-Europa.

Für den Zeichenunterricht: 9 Gipsmodelle von Wendler in Berlin und Vorlagen für Perspektive und Projektionslehre von Zartmann aus demselben Verlage.

An Musikalien: Bergmannsgruß von Anacker und Stimmen für mehrere Lieder.

Geschenkt wurden: Vom Kaiserlichen Postdirektor Herrn Major Roehl hierselbst das Prachtwerk, das Buch von der Weltpost; vom Herrn Rittergutsbesitzer Sobotta auf Kempezwitz: Wilhelm Neß, der Golf von Neapel; vom Herrn Oberförster Seidel in Repten ein ausgestopfter Eisvogel; vom Herrn Kaufmann Hugo Wossidlo in Stettin ein

ausgestopfter Kranich und die Eier des Mäusebussards und Hühnerhabichts; vom Herrn Lehrer Winkler hierselbst eine Anzahl Petrefakten und Mineralien; vom Herrn Kaufmann Kuhnert in Breslau (ehemaligem Schüler der Anstalt) eine Kollektion Farbhölzer in Stammstücken; vom Unter-Sekundaner Sedlaczek ein Einsiedlerkrebs; vom Herrn Kollegen Urbich ein Schulzirkel und einige chemische und physikalische Requisiten.

Für alle diese Geschenke sagt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt verbindlichsten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Jahreszinsen des Klausastipendiums, des Stipendiums der Maurer- und Zimmermeister-Innung zu Gleiwitz und des allgemeinen Stipendiumfonds im Gesamtbetrage von 504 Mark 27 Pf. wurden am 27. März 1885 unter folgende Schüler verteilt: Kurt Ehlers, Karl Joschinski und Hugo Langner aus Prima; Franz Pachaly aus Ober-Sekunda; Arthur Fechner, Eugen Hirschmann, Wilhelm Wittich, Ernst Wollmann und Arthur Wollmann aus Unter-Sekunda; Felix Benjamin, Johannes Müller und Ernst Schmatolla aus Ober-Tertia; Otto Peicker, Ludwig Magud, Alfred Schönfeld, Wilhelm Vogt, Paul Maiser, Bruno Fleischhauer und Franz Proske aus Unter-Tertia; Isidor Gerstel, Reinhold Langer, Josef Janus, Ernst Lüneburg, Karl Kutzora und Willy Seliger aus Quarta; Georg Riesenfeld, Kurt Filitz und Hugo Scholtyssek aus Quinta.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr

beginnt Donnerstag, den 29. April, 8 Uhr mit der Prüfung der neu eintretenden Schüler. Dieselben haben das Abgangszeugnis der bisher besuchten Anstalt, den Geburts- und den Impfschein vorzulegen. Freitag findet die Einführung der Aufgenommenen in den Schul-Coetus statt.

Tarnowitz, den 3. April 1886.

Direktor **Dr. Wossidlo.**

ausgestopfter Kranich
Lehrer Winkler hi
mann Kuhnert in I
in Stammstücken; v
Collegen Urbich ein
Für alle diese
lichsten Dank.

VI. Stiften

Die Jahreszinse
meister-Innung zu Gle
504 Mark 27 Pf. wurd
Karl Joschinski und Hug
ner, Eugen Hirschmann
Sekunda; Felix Benja
Peicker, Ludwig Mag
hauer und Franz Pros
Ernst Lüneburg, Karl
und Hugo Scholtyssek

VII. Mitt

beginnt Donnerstag, d
Dieselben haben das
den Impfschein vo
Schul-Coetus statt.

Tarnowitz,

l Hühnerhabichts; vom Herrn
Mineralien; vom Herrn Kauf
alt) eine Kollektion Farbhölzer
n Einsiedlerkrebs; vom Herrn
nd physikalische Requisiten.
m Namen der Anstalt verbind-

von Schülern.

iums der Maurer- und Zimmer
fonds im Gesamtbetrage von
Schüler verteilt: Kurt Ehlers,
aus Ober-Sekunda; Arthur Fech
nd Arthur Wollmann aus Unter
amatolla aus Ober-Tertia; Otto
Paul Maiser, Bruno Fleisch
Reinhold Langer, Josef Janus,
a; Georg Riesenfeld, Kurt Filitz

nd deren Eltern.

der neu eintretenden Schüler.
Anstalt, den Geburts- und
ng der Aufgenommenen in den

Direktor **Dr. Wossidlo.**

